



Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

Achtundfünfzigster Jahrgang.

Nr. 174.

Mittwoch den 29. Juli.

1885.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Annahme bis 11 Uhr Vormittags.

Umtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Nach § 107 der Kreisordnung scheidet alle 3 Jahre die Hälfte der Kreisraths-Abgeordneten eines jeden Wahlbezirks aus. Es hat deshalb eine Neuwahl für diejenigen Kreisraths-Abgeordneten stattzufinden, welche für die Wahlperiode vom 1. Januar 1880 bis ult. December 1885 gewählt worden sind und zwar:

a. vom Wahlverbande der Städte:

- für 1. Stadtrath Kops,
- 2. Bürgermeister Reinefarth, } aus Merseburg;
- 3. Kaufmann Beckolt sen.,
- 4. Bürgermeister Große aus Lützen;
- 5. " Reithauer aus Lauchstädt;
- 6. " Seeger aus Scheußitz;

b. vom Wahlverbande des großen Grundbesitzes:

- für 1. Rittergutsbesitzer Otto aus Kriegsdorf;
- 2. Vogt aus Kleinliebenau;
- 3. Amtmann Schulenburg aus Werder;
- 4. Kammerherr Graf v. Hohenthal a. Dölkau;
- 5. Major von Braberow aus Tragarth;

c. vom Wahlverbande der Landgemeinden:

- für 1. Gutsbesitzer Adols Weise aus Helleben;
- 2. Amtsvorsteher Neubarth aus Wünschendorf,
- Ad 1 u. 2 vom I. ländlichen Wahlbezirk;
- 3. Gutsbesitzer Liebert aus Schladebach,
- vom VIII. ländlichen Wahlbezirk;
- 4. Amtsvorsteher Vogt aus Kleinforlupp;
- 5. Ortsrichter Feyne aus Eisdorf,
- ad 4 und 5 vom VI. ländlichen Wahlbezirk.

Zum Zwecke der Vorwahl des Neuwahlen bringen wir in Gemäßheit des § 110 der Kreisordnung die Verzeichnisse der Wahlberechtigten und zwar:

- 1) das Verzeichniß der zum Wahlverbande des großen Grundbesitzes gehörigen Besitzer und Gewerbetreibenden;
- 2) das Verzeichniß der zum Wahlverbande der Landgemeinden gehörigen Besitzer selbstständiger Gutsbesitzer und wahlberechtigten Gewerbetreibenden;
- 3) das Verzeichniß der zu obgenannten Wahlbezirken gehörigen Landgemeinden unter Angabe der Zahl der von jeder einzelnen Gemeinde zu wählenden Wahlmänner in der Beilage zur öffentlichen Kenntniß.

Anträge auf Berichtigung dieser Verzeichnisse sind binnen einer Frist von 4 Wochen nach Erscheinen dieses Blattes bei uns anzubringen.

Merseburg, den 18. Juli 1885.
Kreisauschuß des Kreises Merseburg.

Nichtamtlicher Theil.

Merseburg, den 28. Juli.

Ein lehrreiches Beispiel.

Englands Industrie ist groß und bedeutend geworden durch ein sehr geschickt und zielbewußt gehandhabtes Schutzollsystem. Sie ist der

anderer Länder vorausgeleitet und erst nachdem ihr Uebergewicht feststand, wurde von Großbritannien aus die Lehre von Manchester verbreitet. Nun sollten in den anderen Ländern alle Thore geöffnet werden, um die englischen Industrieartikel frei einströmen zu lassen. Manches Land hat erst nach schweren wirtschaftlichen Krisen die wahre Bedeutung dieses "Segens" erkannt, daß sich seinen Konsumenten zwar ein größerer Markt darbot, aber der eigenen aufblühenden Industrie die Bedingungen der Fortexistenz entzogen waren. Selbst die Kronkolonien Englands waren zu Schutzmaßregeln gegen den Segen des Mutterlandes gezwungen.

Wie rücksichtslos England in seiner Handelspolitik verfahren ist und noch verfährt, sieht man recht deutlich an dem Verfall, den es der indischen Industrie ausgenötigt hat. Die Weberei war im vorigen Jahrhundert in Indien hochentwickelt, es versorgte die halbe Welt mit Kattun und Musselin. Noch während des ganzen achtzehnten Jahrhunderts, als die englische Baumwolleverbreitung sich zu entwickeln begann, durften die englischen Unterthanen nur englischen Kattun tragen. Dies Verbot wurde erst aufgehoben, als der Dampfbetrieb den englischen Webereien das Uebergewicht gesichert hatte. Das genigte aber noch nicht; die ostindische Compagnie mußte ihre zahlreichen Weberecolonien in Bengalen und an der Coromandelküste eingehen lassen. Im Jahre 1878 betrug der Werth der nach Indien aus England eingeführten Baumwollenwaaren bereits die colossale Summe von 400 Millionen Mark. Indien hatte bis dahin noch zum Schutze seiner Baumwollfabriken einen sehr mäßigen Zoll, welcher fünf Procent des Werthes der eingeführten Gewebe betrug und der Staatskasse jährlich zwanzig Millionen einbrachte. Die Freihandelspartei in England ruhte nicht, bis auch diese Schranke gefallen war.

Ein Mann, der Indien einige Jahre durchreist hat, bestätigt in der Schlesienschen Zeitung ausdrücklich, daß nicht die Wünsche des indischen Volkes, welches eine Erhöhung der Einfuhrzölle verlangte, sondern die Habgucht der englischen Handelsleute als maßgebend betrachtet wurden. Indien ist zwar ein großer Markt geworden, aber nur für englische Güter; die Handwerkerklassen leiden schwere Noth. Außerdem mußte natürlich der Verlust der zwanzig Millionen Zollertrag für die Staatskasse wieder eingebracht werden und darum wurden die Grundsteuern erhöht.

Dieser ganze Prozeß ist sehr lehrreich für uns: Durch die an unseren Grenzen errichteten Schranken für Güter, die wir selber erzeugen können, ist wieder mehr Arbeit und höherer Verdienst ins Land gekommen. Die Landwirtschaft leidet jetzt noch schwer unter der ausländischen Concurrenz. Die Zölle führen den Staatskassen

viele Millionen zu. Wie sollten wir die Bedürfnisse befriedigen, die wir jetzt mit diesen Millionen befriedigen? Vielleicht hätten unsere Freihändler, wenn sie bei Ansehen und Macht geblieben wären, auch das Mittel ergriffen und ergrreifen müssen, die Einkommen- und Grundsteuern zu erhöhen, so daß dann das Volk, insbesondere der Landwirth, mit vielfachen Ruthen getrafft gewesen wäre.

C. Im Jahre 1884 fanden in Preußen 10,528 Zwangsversteigerungen von Grundstücken statt, gegen 13,571 im Jahre 1883, 16,197 im Jahre 1882 und 17,473 im Jahre 1881. Der Grundsteuerertrag der versteigerten Grundstücke betrug 1884: 737,822 M., 1883: 681,972 M., 1882: 707,588 M. und 1881: 913,675 M.; von den versteigerten Liegenschaften, dienten hauptsächlich zu Wald- und Forstwirtschaft 1884: 5731, 1883: 7162, 1882: 8583, 1881: 9855. Es hat also eine dauernde Verminderung sowohl der Zwangsversteigerungen im Allgemeinen, als insbesondere bei Grundstücken, welche hauptsächlich zu Land- und Forstwirtschaft dienen, stattgefunden. Bemerkenswerth ist auch, daß von 1883 bis 1884 die Zahl der Zwangsversteigerungen im Geltungsbereiche des Gesetzes vom 13. Juli 1883 von 10,740 auf 7868 (d. h. um 26,7 pCt.) in den übrigen Landestheilen aber nur von 2833 auf 2660 (d. h. um 6,1 pCt.) heruntergegangen ist. Obgleich in dem erstgedachten Gebiete alle vor dem 1. Novbr. 1883 beantragten Subhastationen noch nach den alten Vorschriften erledigt worden sind, prägen sich dennoch die Wirkungen des neuen Gesetzes, welches bekanntlich ohne Befriedigung der Uebernahme der den Rechten der Gläubiger vorhergehenden Rechte den Verkauf des Grundstückes nicht zuläßt, in der verringerten Zahl der Zwangsversteigerungen bereits deutlich aus. Für Gläubiger, welche dem bestberechtigten Antragsteller der Subhastation vorangehen, ist durch das neue Gesetz ein Ausfall ausgeschlossen, während ein solcher 1884 bei 1566 noch nach den Vorschriften der Subhastationsordnung vom 15. März 1869 erledigten Subhastationen 272 und 1883 bei 8171 Subhastationen 1332 derartige Gläubiger betroffen hat.

Tages-Nundschau.

Deutsches Reich. Aus Wildbad Gastein wird über den Aufenthalt des Kaisers weiter gemeldet: Der Kaiser stattete am Sonntag Nachmittags — Vormittags hatte er den vom Oberhofprediger Kögel abgehaltenen Gottesdienst besucht — der Fürstin Hohenlohe einen Besuch ab und nahm Abends den Thee bei der Gräfin Lehnborn ein. Am Montag machte der Kaiser nach dem Bade seine gewohnte Frühpromenade. Zur Tafel sind verschiedene Personen von Rang geladen, darunter der deutsche Botschafter in

Paris, Fürst Hohenlohe, welcher entgegen anderweitigen Nachrichten doch in Gastein eingetroffen ist.
* Die Kaiserin Augusta hat sich Montag Nachmittag nach Homburg v. d. Höhe von Stoblenz begeben und ist daselbst von den Behörden empfangen worden. — Die kronprinzliche Familie hat zunächst in Andermatt in der Schweiz Wohnung genommen.

* Aus ganz sicherer Quelle verlautet, daß eine Zusammenkunft zwischen dem Reichszankler und dem österreichischen Minister des Auswärtigen Grafen Kalnoth in bestimmte Aussicht genommen ist. Näheres steht allerdings noch.

* Der Landwirtschaftsminister Dr. Lucius ist nach der Rheinprovinz, der Minister v. Scholz nach der Provinz Posen abgereist.

* Zum deutschen Gesandten bei den Niederlanden ist der bisherige Gesandte in Bukarest, Fehr. von Saurma-Jeltsch, ernannt worden.

* Generalfeldmarschall Graf Moltke ist am Montag in Görlitz eingetroffen und hat der dortigen Industrierausstellung einen längeren Besuch abgestattet.

* Die diesjährige Konferenz der preussischen Bischöfe wird in Fulda am 5. Aug. stattfinden.

* Wie verschiedentlich mitgeteilt wird, beabsichtigt die preussische Regierung in der nächsten Landtagsession einen Gesetzentwurf betr. Verdoppelung der Loose der preussischen Lotterie vorzulegen. Erst im Falle der Annahme dieses neuen Entwurfs sollen die Strafverschärfungen bezüglich des Spielens in auswärtigen Lotterien zum Gesetz erhoben werden.

* Die neuen Submissionsbedingungen für öffentliche und von der preussischen Regierung ausgeschriebene Submissionen sind jetzt bekannt gegeben. Folgendes sei daraus hervorgehoben: „Die niedrigste Gebotsforderung ist bei der Zuschlags-erteilung keineswegs vorzugsweise zu berücksichtigen. Der Zuschlag darf nur auf ein in jeder Beziehung annehmbares, die tüchtige und rechtzeitige Ausführung der betreffenden Arbeit oder Lieferung gewährleistendes Gebot erteilt werden. Ausschlossene von der Berücksichtigung sind folgende Angebote: a) welche den der Ausschreibung zu Grunde gelegten Bedingungen oder Proben nicht entsprechen; b) welche nach den von den Bewerbern eingereichten Proben für den vorliegenden Zweck nicht geeignet sind; c) welche eine im offenbaren Mißverhältnis zu der nachstehenden Leistung oder Lieferung stehende Preisforderung enthalten, so daß nach dem geforderten Preise an und für sich eine tüchtige Ausführung nicht erwartet werden kann. Nur ausnahmsweise darf im letzteren Falle der Zuschlag erteilt werden, sofern der Bewerber als zuverlässig und leistungsfähig bekannt ist und ausreichende Gründe für die Abgabe des ausnahmsweise niedrigen Gebotes be-

gebracht sind oder auf Befragen beigebracht werden. Im Uebrigen ist bei öffentlichen Ausschreibungen der Zuschlag demjenigen der Mindestfordernden zu erteilen, dessen Angebot unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Umstände als das annehmbarste zu betrachten ist. Bei engeren Ausschreibungen hat unter sonst gleichwertigen Angeboten die Vergabe an den Mindestfordernden zu erfolgen. — Bei der Vergabe der Bauarbeiten sind im Falle gleicher Preisstellung die am Orte der Ausführung oder in der Nähe desselben wohnenden Gewerbetreibenden vorzugsweise zu berücksichtigen.“

* Wie die „Post“ als ganz bestimmt mitteilt, hat die preussische Regierung über den Sozialistenfraß in Frankfurt am Main keinen Bericht verlangt; derselbe wird an und für sich schon nach Berlin erkattet werden. Eine Verhängung des kleinen Belagerungszustandes über Frankfurt a. Main ist zur Zeit gar nicht in Frage gekommen.

* Zum Maurerstreik in Berlin. Montag waren die streikenden Maurer im Etablissement Cauffouci vernehmelt. Wie der Vorsitzende Behrendt mitteilt, ist am Montag auf $\frac{2}{3}$ aller Bauten, auf denen noch nicht 5 M. pro Tag bezahlt werden, die Arbeit wieder niedergelegt. Etwa 50 Meister sollen bereits 5 M. bewilligt haben, wenn auch zum Teil nicht offen. Sollte der Widerstand der Meister noch lange anhalten, gedenken die Gesellen Genossenschaften zu bilden und selbst Arbeit anzunehmen. Das ist das letzte Mittel, Courage einzuflohen.

* Die deutschen Behörden und besonders das Auswärtige Amt erhalten fortgesetzt aus den verschiedensten Teilen Deutschlands und auch aus dem Auslande Gesuche um Anstellung oder Verwendung in unter deutschem Schutz stehenden überseeischen Gebieten, um kostenfreie Beförderung dorthin und um Belehrung und Ausfunftsertheilung über die dortigen Verhältnisse. Es ist daher wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß das Reich Stellen in den Schutzgebieten nicht mehr zu vergeben hat, daß auch keine Fonds zur kostenfreien Ueberführung dorthin zur Verfügung stehen und somit die Behörden sich nicht in der Lage befinden, derartigen Gesuchen näher zu treten. Soweit es sich um Ausfunftsertheilungen über die Verhältnisse in den Schutzgebieten handelt, wird es sich empfehlen, sich an die Gesellschaften zu wenden, welche in jenen Gebieten Niederlassungen besitzen, also an das Syndikat für Westafrika in Hamburg, die deutsch-ostafrikanische Gesellschaft und die Neu-Guinea-Compagnie in Berlin.

* Der bisherige deutsche Generalkonsul Gerhard Rohlf's in Zanzibar wird Ende dieser Woche voraussichtlich in Berlin eintreffen. In Zanzibar ist er bekanntlich durch den bisherigen deutschen Konsul in Kanton, Herrn Travers, ersetzt worden. Ein deutsches Geschwader liegt nicht vor Zanzibar, kann aber, wenn auch ver-

schiedentlich das Gegenteil gemeldet ist, jeden Augenblick dort erscheinen, sobald der Sultan sich ungenügend gar zu sehr auf die Hinterfüße setzen sollte.

Oesterreich-Ungarn. Prinz und Prinzessin Wilhelm von Preußen werden zum Besuch des österreichischen Kronprinzenpaars am 22. September in Wien eintreffen. — Zwischen österreichischen Schulleuten und Soldaten in Wien kam es zu einer erbitterten Schlägerei. Auf beiden Seiten gab es Verwundete.

Frankreich. Der durch Einführung der Pölle heraufbeschworene Konflikt zwischen Frankreich und Rumänien spitzt sich immer mehr zu. Jetzt sollen bereits rumänische Studenten in französischen Lehranstalten nicht mehr aufgenommen werden. — Bei einer Erfragwahl zum Senat im Departement Finistere wurden vier Monarchisten, deren Wahl früher für ungültig erklärt war, wiedergewählt.

Die französische Regierung läßt die Nachricht für unrichtig erklären, nach welcher sich der Minister von Freycinet im Ministerrath sehr befriedigt über die Ernennung des Votschafters Fürsten Hohenlohe zum Statthalter von Elsaß-Lothringen ausgesprochen haben sollte.

Großbritannien. Zu den Verhandlungen mit Rußland wegen der afghanischen Grenze. Die englische Regierung soll jetzt der russischen vorgeschlagen haben, die russischen Truppen möchten die Stellungen in der Nähe des streitigen Zulficar-Passes räumen. Rußland soll günstig geantwortet, aber die Bedingung gemacht haben, daß die geräumten Positionen nicht von den Afghanen besetzt würden. — In Chatham brach bei einem Vergnügungsausflug per Dampfer die Landungsbrücke ein, und 80 Personen, meist Frauen und Kinder, stürzten ins Wasser. Die Zahl der Todten ist noch nicht festgestellt. — Nach einer späteren Meldung sollen die Verluste wenig bedeutend sein.

Rußland. Die großen Brände in Rußland wiederholen sich in erschreckendem Umfange. Jetzt ist die 7000 Einwohner zählende Stadt Alin im Gouvernement Moskau zu drei Vierteln niedergebrannt. In Moskau selbst ist ein großer Theil der Vorstadt Jarabj von den Flammen zerstört worden. In beiden Fällen ist der Schaden sehr groß.

Italien. Eine Besorgniß erregende Bauernbewegung ist in Ober-Italien ausgebrochen. In Cornato wurden 16 Bauern gefangen genommen, die ein Schloß in Brand stecken wollten. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung wurden drei Schwadronen Kavallerie abgefannt.

Der Papst hat am Montag 6 Kardinale, darunter auch den Erzbischof Melchers von Köln ernannt. Verschiedene Prälaten wurden zu Bischöfen befördert. Kardinal Lorenz Nina ist gestorben.

Orient. Die Bombay Gazette meldet aus

(Nachdruck verboten.)

Vater und Sohn.

Von Fritz Walter.

7.] „Komm in mein Zimmer, ich muß mit Dir reden,“ sagte sie und ging langsam weiter.

Kurt folgte halb spöttisch und doch seltsam bewegt von ihrem ungewohnten Wesen. Sie verschloß die Thüre, und setzte sich in ihre Nische.

„Wir müssen ungestört bleiben,“ sagte sie zu dem Bruder. „Kurt, Kurt — ich weiß Alles!“

Der Angeredete rückte unruhig auf seinem Stuhl. Einige Schulden und eine kleine unbedeutende Streitsache waren alle Gründe, deren er sich bewußt war. Wie lächerlich, eine solche Miene anzunehmen. Und Irmgard konnte doch ihn, den Ehemann, nicht wieder abkanzeln, wie früher den Bruder!

„Laß gut sein, Schwester,“ sagte er heiter aber ablehnend, „ich muß zu Clara; komm mit, sie wird Dir die trübste Stimmung verschleichen.“

„Ich weiß Alles von Magdalenen selbst —“ Kurt sprang auf: „Um Gotteswillen, sie ist hier?“

Er war verstört, vernichtet, die Sprache verlor er.

„Sie war hier,“ sprach Irmgard langsam, „jetzt ruht sie in Frieden. Wir haben sie heute begraben.“

Allmählich faßte sich Kurt genügend, um den Zusammenhang zu vernehmen.

„Und jetzt,“ schloß die Schwester die lange Erzählung, „nachdem Du durch den Tod der Armen gerettet bist von den furchtbaren Folgen Deines Verbrechens, nun laß uns vereint an Deinem Kinde süßeln, was die Mutter gelitten. Du mußt ihm der beste Vater sein! Er ist so reizend, Du wirst ihn lieben müssen, und Clara auch.“

„Bist Du rasend,“ rief Kurt außer sich, „nie darf Clara von seiner Existenz etwas erfahren.“ „Du willst Clara alles verschweigen? Deiner Gattin, die ein Recht hat auf Deine Geheimnisse, die Alles mit Dir theilen soll?“

„Sie würde für dieses Recht danken. Irmgard, ich beschwöre Dich, sei vernünftig. Du hast mich gerettet, nun zerstöre nicht Dein eigenes Werk. Ich will für den Knaben sorgen, reichlich, aber sehen will ich ihn nie! Er darf nie erfahren, wer sein Vater ist. Denke an die Hardeggs und ihren Stolz. Wie kann ich Clara zumuthen, dies fremde Kind als gleichberechtigt aufzunehmen?“

„Es ist gleichberechtigt,“ sagte Irmgard unbewegt. „Das Schicksal hat Dir viel erpart,

Dein Verbrechen brauchst Du nicht zu büßen; aber Kurt, theurer liebster Bruder, an dem Kinde mußt Du gerecht handeln. Ich kann Dir dieses nicht auch ersparen, nicht auch abnehmen. Ist es eine Buße, so ist es keine zu harte. Er muß Dein Sohn bleiben, ich habe es der sterbenden Mutter geschworen.“

Kurt stampfte wüthend mit dem Fuße auf. Der sanfte liebreiche Ton der letzten Rede ließ ihn hoffen, die Schwester werde nachgeben, aber sie war fest geblieben und ihre Hartnäckigkeit erbitterte ihn unbeschreiblich. Alle Dankbarkeit, alle brüderliche Liebe versank, als sich der stets Verwöhnte in seinem Egoismus angegriffen fühlte. „Nimmermehr,“ sagte er laut. „Dein Schwur bindet mich nicht. Ich sorge für das Kind auf meine Weise. Und mit meiner Frau darfst Du nie über diese Sache sprechen, Irmgard, ich verbiete es Dir; ich habe das Recht dazu!“

Ein Blick unfähiger Verachtung aus ihren sprechenden Augen glitt über ihn hin. „Ich verspreche nichts,“ sagte sie ruhig. „Clara denkt anders als Du, sie würde verzeihen und das schuldblose Kind lieben. Geh jetzt — wir sind aber noch nicht fertig.“

„Ich bin fertig,“ erwiderte Kurt und verließ das Zimmer.

(Fortsetzung folgt.)

Prima Presskohlensteine

von Grube „Paul“ in Lützenau
verkaufe ich bis auf Weiteres:
1000 Stück per Caffe 11 Mk. 50 Pf.
1000 „ „ „ „ „ „ „ „ 75 „
frei bis ins Haus.
Ab Bahnhof billigst.

Briguettes,

je nach dem Quantum, sowohl ab
Fabrikhof, als **frei ins Haus**
billigst.

Heinrich Schultze,
Alleinige Bezugsquelle f. ob.
Werk.

**Ernteketten,
Erntegabeln,
Sensengerüste.
Gebr. Wiegand.**

Iberischwefelseife

aus der Seifenfabrik-Fabrik
von **C. D. Wunderlich**, promovirt
Nürnberg 1882.

Bewährt und ärztlich empfohlen gegen
Unreinheit des Leibes, Sommerprossen,
Kopfschuppen, Grund-, Flechten,
Schwigen der Füße à 50 Pfg. **Ver-**
besserte Iberseife, ohne den lästigen
Ibergeruch und mit verhärteter
Wirka à 35 Pf. bei Herrn **Paul**
Wardtschffel, Hofmarkt.

Cocosseile

empfeht zur **Cente**
Ed. Klauss.

**Den weltbekanntesten
Bernhardiner**

Alpenkräuter-Magenbitter
aus der Fabrik von
Wailrad Ottmar Bernhard
Lindau i. B., Zürich, Bregenz a. B.
empfeht in Flaschen à M. 4,
M. 2,10, sowie Probeflacon
à M. 1 05 Pfg. bestens
Osc. Leberl, Merseburg.

**Jünger & Gebhardt's
preisgekrönte**

Glycerinseife der Riegel 6 St. 45 Pf.
Cocoseife „ „ „ „ 6 „ 45 „
Glycerinadfallseife der Riegel 25 „
Baselineiseife à St. 50 Pf., bei Carton
1 Mk. 40 Pf., die beste Seife, die
Haut geschmeidig zu erhalten,
Haushaltseife, der Carton von 1/2
Ro 1 Mk.,
Iber-Schwefelseife à 30 und 50 Pf.,
jeder anderen Seife vorzuziehen; sie
entfernt sicher sämtliche Hautun-
reinigkeiten, Flechten, Schuppen etc.,
Sommerprossenseife à St. 30 Pf.,
Krankebell, Carbol, Camphor,
Borax, Panamaseife etc.,
Gallseife und **Silberputzseife**,
Mlettenwurzelöl zur Erhaltung und
Stärkung des Haarmuchses,
Honigwasser, Alleinverkauf in der
Drogen- und Farbenhandlung von
Oscar Leberl,
Burgstr. 16.

Bitte um Arbeit!

Unsere Bitte um Arbeit für entlassene Strafgefangene hat im ver-
flossenen Jahre so viele willige Herzen und Hände zum Helfen gefunden, daß
wir im Augenblicke des Angebots von Arbeit nicht einmal alle freundlichen
Opfer zufrieden sein konnten. Voll Hoffnung wagen wir es deshalb auch
in diesem Jahre von Neuem und um so dringender um Arbeit für
unsere vielen Entlassenen zu bitten!

Mancher geschickte Handwerker, mancher ansehnliche Arbeiter ist durch die
schon bei der Entlassung ihm dargebotene Arbeit vor tieferem Falle
bewahrt, in seinen ernstlichen Vorsätzen der Besserung bekräftigt und durch das
freundliche Entgegenkommen humaner Arbeitgeber ermutigt worden, das
angefangene neue Leben in der Freiheit fortzusetzen. Nur 6 der Unterge-
brachten haben in den ihnen zugewiesenen Arbeitsstellen nicht lange ausge-
halten; zwei die Arbeit überhaupt nicht angetreten. Die **Mebrzahl der**
mit Sorgfalt zur Unterbringung ausgewählten Straftentlassenen hat nach
unsere bisherigen Ermittlungen durch Fleiß und Treue das
verlorene Vertrauen der Mitmenschen sich wieder zu
erringen gesucht.

Von Herzen danken wir allen denen, die uns mit thätiger Hülfe in
dem schweren Werke der Unterbringung unterstützt und das auch gegen bessere
entlassene Strafgefangene herrschende Vorurtheil haben überwinden helfen.
Die Noth der Familien der Entlassenen ist oft herzzerreißend. Darum
helfen Sie uns, so laue noch zu retten ist.

Wir bitten alle **Fabrikanten, Rechtsanwälte, Kaufleute,
Gewerbetreibende und Landwirthe** um Angebote von **Arbeits-**
stellen jedweder Art und Bezahlung.

Wir bitten namentlich für unsere **Schreiber**, für die die Fürsorge
am Schwersten ist!

Zeigen Sie doch den, wegen Arbeitsnoth an ihrer Besserung oft Ver-
zweifeln, daß man auch für die Noth der gefallenen und verirrten Brüder
draußen ein Herz hat! Mittheilungen erbitten

Lichtenburg bei Pretin a. d. Elbe, im Juli 1885.
Der Strafanstalts-Director. Der Strafanstalts-Geistliche.
Reinhardt. Penske.

Ausstellungs-Lotterie Gewinne im Werthe.

zu Görlitz.

1 à	20000
1 à	10000
1 à	5000
1 à	4000
1 à	3000
5 à	1000 = 5000
10 à	500 = 5000
20 à	300 = 6000
30 à	200 = 6000
50 à	100 = 5000
100 à	50 = 5000
200 à	30 = 6000
300 à	20 = 6000
	= 64500
	= 150500

Original-Loose à 1 Mark sind durch das General-
Debit der Loose

Carl Heintze, Berlin W.
Unter den Linden 3
gegen Einsendung des Betrages (auch gegen Cou-
pons oder Postmarken) zu beziehen.
Für Frankirung der Lossendung und Gewinn-
liste sind 20 Pf. (für Einschreiben 40 Pf.) beizu-
fügen.

Der kleinste Gewinn ist nicht unter
10 Mark.

Von Mittwoch den 29. Juli
steht ein großer Transport

Dän. Pferde

im Gasthof zur alten Post zum
Verkauf.



Gebrüder Strehl.

Ladenvermietung.

Der in meinem Hause befindliche Laden, worin stotter Cigarren-
handel betrieben wird, welcher sich aber auch zu jedem anderen Ge-
schäft eignet, ist nebst Wohnung zu vermieten und 1. October
zu beziehen.

C. R. Ritter, fl. Ritterstr. 16.

Wer Schlagfluss fürchtet
oder bereits davon betroffen wurde, oder an
Congestionen, Schwindel, Lähmungen,
Schlaglosigkeit, resp. an krankhaften
Nervenzuständen leidet, wolle die Bro-
schüre „Ueber Schlagfluss-Vorbeugung
und Heilung“, 3. Aufl., vom Verfasser,
ehem. Landw.-Bataillonsarzt Rom.
Weissmann in Vilshofen, Bayern,
kostenlos und franco, beziehen.

**Frische
Bücklinge**
empfeht **Paul Barth.**
Specialarzt
Dr. med. Meyer.
Berlin, Leipzigerstr. 91.
heilt Unterleibs-, Haut-, Frauenkrank-
heiten und Schwächezustände **Auch**
brieflich.

Gine Aufwartung
wird zum 1. August gesucht. Näheres
Karlstraße 2.

Die diesjährige **Obnutzung** im
Bürgergarten

soll am **Sonnabend den 1.
August, um 6 Uhr Nachm.**
dieselbst freihändig, gegen baare Be-
zahlung verpachtet werden.

ca. **50000** gute feste brauchbare
Mauersteine

hat noch zu verkaufen
**Ziegelei bei Stüfentusch
bei Dürrenberg.**

Meinen werthen Kunden zur Nachricht,
daß ich nicht mehr **Gotthardtsstr. 11**
sondern **Gotthardtsstr. 7 II.** Etage
wohne.

Meine Werkstatt befindet sich nach
wie vor **Gotthardtsstraße 11.**
**C. Lechte, Schallers Nachf.,
Maler u. Lackirer.**

Eine freundlich **möblirte Stube**
mit **Kammer** ist an einen einzelnen
Herrn zu vermieten und sofort oder
später zu beziehen bei

A. Henckel, Delgrube 15.

Die 2. Etage, **Gotthardtsstr.
Nr. 12**, bestehend aus 5 geräumigen
Zimmern nebst sämmtlichen Zubehö-
ren ist sofort zu vermieten und 1. October
d. J. zu beziehen.

Lauchstädterstr. Nr. 2
ist die II. Etage zum 1. October cr.
zu vermieten

Sof. Ammegef. f. hohes Herrsch. monatl.
36 Mk. Leipzig, Nicolaistr. 31 II Graiden.

Gesucht auf sofort ein tüchtiger
Bureau-schreiber.
Wahlungen von 9 – 12 Uhr im Bureau
Sallesche Str. 3.

Ein Dachziegelstreicher
wird bei hohem Lohn gesucht
**Ziegelei Hildebrandt
in Dürrenberg.**

Funkenburg.
Mittwoch den 29. Juli:

9. Abonnements-Concert.
Anfang Abends 7 1/2 Uhr.
Bei ungenügender Witterung findet
das Concert Donnerstag den 30. Juli
um dieselbe Zeit statt.

C. Schütz, Königl. Musikdir.

**Tivoli-Theater
Merseburg.**

Donnerstag, den 30. Juli 1885.
**Ensemble-Gastspiel
der Schauspiel-Gesellschaft
des Königlichen Theater zu
Lauchstädt.**

**Die
goldene Spinne.**
Schwank in 4 Acten von Franz
von Schönthan.

Verloren wurde ein **Opern-**
glas im Futteral auf
dem Wege von **Spergau** nach **Corbetta**
oder hier vom **Bahnhof** bis **Brau-**
hausstraße. Abzug gegen Belohnung
in der **Pfarr** zu **Spergau** oder
hier **Brauhausstr. 8.**

Familien-Nachrichten.

Dank.
Für die vielen Beweise herzlicher
Theilnahme bei dem Begräbniß meines
lieben Bruders, des **Leihhaus-Ins-**
tantanten Fischekschingel, sage ich
meinen innigsten Dank.
Die tiefbetrubte Schwester
Sida Fischekschingel.

Verzeichniß I

zum Wahlverbande der größeren Grundbesitzer gehörenden Grundbesitzer-Gewerbetreibenden und Bergwerksbesitzer im Kreise Merseburg.

Abtheilung A. (Grundbesitzer).

1. Name	2. Vorname	3. Stand oder Gewerbe	4. Wohnort	5. Jahresbetrag der wirklichen bezw. fingirten		6. in der Gemarkung bezw. dem Grundsteuererhebungsbezirke	7. Gemeinde	8. Summa der Grund- und Gebäudesteuer Col. 6. u. 7.	9. Bemerkungen	
				6. Grundsteuer M. d.	7. Gebäudesteuer M. d.					
1. Zimmermann und Hermine Albertine Amalie geb. Kette	Gebührer	Rittergutsbesitzer	Benkendorf	644	03	27	Kleinlauchstedt	Gut	6712 48	
				161	16	—	Großgräfenberg	do.		
				424	18	—	Holleben	do.		
				6	58	—	Benkendorf	do.		
				—	—	154	50	Benkendorf		Gut
				16	92	2	40	Bencklig		Gemeinde
				302	56	51	—	Delitz a. B.		do.
				64	48	11	40	Kleinlauchstedt		do.
				361	29	—	—	Wilsau		do.
				16	31	—	—	Rodenberg		do.
				593	01	26	40	Schlettau		do.
				805	23	26	80	Schottewitz		do.
				942	89	68	40	Benkendorf		Gut
				312	99	16	67	Benkendorf		Gemeinde
				1203	26	14	40	Delitz a. B.		Gut
337	01	24	40	Delitz a. B.	Gemeinde					
96	56	—	—	Dörflowitz	do.					
—	72	—	—	Kleinlauchstedt	do.					
				6289	18	423	30			
2. Königlich Preussischer Staat				227	29	—	Kreutzberg-Balbitz	Gemeinde	4722 72	
				—	19	—	Dürrenberg	do.		
				27	97	—	Kirchgräben	do.		
				8	62	—	Ohran-Kennwitz	do.		
				2	60	—	Borsig-Poppitz	do.		
				116	27	—	Tollwitz	do.		
				—	—	137	60	Schlabeck, Domaine		Gut
				18	53	—	—	Gemeinde		
				200	32	—	Corbetta	do.		
				15	68	—	Knappendorf	do.		
				34	38	—	Ohran-Kennwitz	do.		
				57	67	—	Rahmitz	do.		
				84	48	—	Röppitz	do.		
				382	57	—	Schlopau	do.		
				1	63	—	Benenien	do.		
				21	68	—	Hersben	do.		
				206	20	—	Grämsitz, Domaine	Gut		
				762	45	32	40	Granitz, Domaine		do.
				—	86	—	—	do.		
				3	86	—	—	Schlabeck, Domaine		do.
13	50	—	—	Tragaritz	Gemeinde					
8	70	—	—	Balldorf	do.					
2	60	—	—	Gobdula	do.					
20	26	—	—	Kirchgräben	do.					
7	24	—	—	Menschau	do.					
—	—	—	—	Benenien	do.					
—	—	—	—	Wilsau	do.					
—	—	—	—	Schleibitz, Oberförsterei	Gut					
				2288	57	38	60			
				4514	12	208	60			
3. Zuckerfabrik Körbitz		Actiengesellschaft	Körbitz	462	59	219	60	Körbitz	Gut	3099 25
				525	13	38	40	Raundorf	do.	
				919	21	38	—	Reichsfeld	do.	
				569	63	19	60	Niederbeuna	do.	
				5	93	—	—	Geiselschütz, Enclave	do.	
				159	19	—	—	Unterriegelstedt	do.	
				11	41	—	—	Geusa	Gemeinde	
				15	97	1	20	Körbitz	do.	
				—	04	1	20	Reichsfeld	do.	
				24	76	—	—	Oberriegelstedt	do.	
72	99	—	—	Raundorf	do.					
14	40	—	—	Spergau	do.					
				2781	25	318	—			
4. von Hohenthal	Gustav Adolf	Graf, Rittmeister a. D. und Rittergutsbesitzer	Döllau	502	88	34	20	Altranstedt	Gut	3025 79
				805	26	99	—	Döllau	do.	
				626	80	6	80	Glinthersdorf	do.	
				425	79	56	40	Köschlig	do.	
				16	68	3	—	Döllau	Gemeinde	
				60	07	2	40	Göhren	do.	
				177	26	7	20	Glinthersdorf	do.	
				—	40	—	—	Forstburg	do.	
				41	71	—	—	Köschlig	do.	
				37	25	—	—	Esch	do.	
				42	24	—	—	Wärtsch	do.	
				18	63	—	—	Robben	do.	
				9	92	—	—	Bösch	do.	
46	50	5	40	Schöckergern	do.					
				2811	39	214	40			
5. von Trotha	Ernst Otto	Generalmajor und Rittergutsbesitzer	Schlopau	1730	69	128	20	Schlopau	Gut	2796 16
				113	72	16	20	Schlopau	Gemeinde	
				797	75	9	60	Conny	do.	
				2642	16	154	—			
6. Bidel	Julius Hermann	Dr. phil. und Rittergutsbesitzer	Lassfeld	368	55	21	60	Ralswiek	Gut	2465 56
				1162	02	53	10	Unterriegelstedt	do.	
				226	59	12	—	Bischof	Gemeinde	
				—	78	—	—	Burgshagen	do.	
				54	39	—	—	Cracau	do.	
				11	28	—	—	Wilsau	do.	
				341	26	—	—	Niederlosicau	do.	
				49	02	—	—	Oberriegelstedt	do.	
				118	23	10	80	Ralswiek, K. B.	Gemeinde	
				8	78	—	—	Schabendorf	do.	
2	56	24	60	Unterriegelstedt	do.					
				2343	46	122	10			
7. Apel	Heinrich	Dr. jur. und Rittergutsbesitzer	Ermlich	733	96	37	80	Ermlich	Gut	—
				98	20	5	—	Ermlich	Gemeinde	
				7	68	—	—	Wilsau	do.	
				23	37	—	—	Köschlig	do.	
				Zu übertragen	863	21	42	80		

Kaufende Nr.	Zuname.	Vorname.	Stand oder Gewerbe.	Wohnort.	Jahresbetrag			der wirklichen bzw. fingirten		Summa der Grund- und Gebäude- steuer Col. 6. u. 7. A. B.	Bemerkungen.
					Grund- steuer A.	B.	Gebäude- steuer A.	B.	in der Gemarkung bzw. dem Grundsteuererhebungsbezirke		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	
				Uebertrag	863 21	42 80					
					10 20	—	Oberthau	Gemeinde			
					48 77	—	Weglig	do.			
					1066 92	47 —	Oberthau	Gut			
					15 39	—	Oberthau	Gemeinde			
					5 10	—	Weglig	do.			
					21 70	—	Ermilig	do.			
					2021 29	89 80			2111 09		
8	von Frigisch	Karl Wilhelm Georg	Dr. Freiherr und Rittergutsbesitzer	Halle a. S.	379 79	51 60	Großgöddula	Gut			
					1070 06	10 40	Kleingöddula	do.			
					28 09	—	Göddula	Gemeinde			
					244 06	—	Kleincorsetha	do.			
					209 67	21 60	Kleincorsetha	Gut			
					5 68	—	Debles-Schlehtenwig	Gemeinde			
					1937 35	83 60			2020 95		
9	von Brozowsky verehel. geb. Herzog und von Neg verehel. geb. Herzog	Louise Meta	General do.	Potsdam Raumburg	1802 62	85 20	Wendlich	Gut			
					— 85	4 80	do.	Gemeinde			
					1803 47	90 —			1893 47		
10	Wendenburg	Gustav	Rittergutsbesitzer	Dormleben	1385 98	55 70	Paffenndorf	Gut			
					353 55	54 80	do.	Gemeinde			
					1739 53	110 50			1850 03		
11	Riebed	Karl Adolf	Commerzienrath	Halle a. S.	687 44	1 80	Bobles	Gut			
					379 05	20 —	Starfiedel	do.			
					14 35	—	Großgörschen	Gemeinde			
					100 90	—	Muschwitz	do.			
					101 93	—	Rößen	do.			
					3 20	—	Thesau	do.			
					1286 87	21 80			1308 67		
12	Tredner verheh. geb. Riebed	Marie	Professor	Leipzig	303 68	22 40	Großgörschen	Gut			
					151 38	13 80	Menchen	do.			
					253 94	6 —	Menchen	Gemeinde			
					137 55	10 —	Rothfeld	do.			
					112 81	15 —	Großgörschen	do.			
					131 36	—	Stien-Hohenlohe	do.			
					1 06	—	Kleingörschen	do.			
					— 99	—	Wichlig	do.			
					94 49	6 —	Wöden	do.			
					1 85	—	Schwefwitz	do.			
					29 94	—	Thesau	do.			
					1 12	—	Zöllschen	do.			
					1220 17	73 20			1293 37		
13	von Grünberg	Heinrich Friedrich Rudolf	Rittmeister und Ritter- gutsbesitzer	Weßmar	1115 55	43 60	Weßmar	Gut			
					39 09	—	Maßnig	Gemeinde			
					1154 64	43 60			1198 24		
14	Zimmermann	Georg	Rittergutsbesitzer	Neustirchen	831 93	34 80	Neustirchen	Gut			
					64 01	—	Hohemeiden	do.			
					62 37	—	Rockendorf	do.			
					5 63	7 50	Neustirchen	do.			
					46 44	11 40	Rattmannsdorf	do.			
					29 27	11 40	Roepzig	do.			
					40 70	—	Dörnewitz	do.			
					1080 35	65 10			1145 45		
15	von Zech-Burdersroda	Rudolf Otto	Graf und Ritterguts- besitzer	Bündorf	1071 04	68 80	Bündorf	Gut			
					— 46	—	do.	Gemeinde			
					1071 59	68 80			1140 30		
16	von Bose	Karl	Hauptmann a. D. und Anstalts-Direktor	Rangendorf	1084 07	42 60	Untertrankleben	Gut			
					7 53	—	Frankleben	Gemeinde			
					1091 60	42 60			1134 20		
17	Otto	Friedrich Ludwig	Amtmann	Kriegsdorf	878 57	38 40	Kriegsdorf	Gut			
					37 59	5 40	do.	Gemeinde			
					97 35	—	Tragarth	do.			
					2 34	—	Preysch	do.			
					— 09	—	Wallendorf	Gut			
					25 32	—	do.	Gemeinde			
					1041 26	43 80			1085 06		
18	Graf von Zech-Burdersroda	Ludwig	Rittergutsbesitzer	Börlin	728 17	45 80	Börlin	Gut			
					137 92	13 80	do.	Gemeinde			
					73 9	—	Bissen	do.			
					14 96	—	Rampzig	do.			
					59 54	—	Wischersdorf	do.			
					1013 78	59 60			1073 38		
19	Pieschel	August Karl Friedrich	Rittergutsbesitzer	Weglig a. S.	1003 11	58 10	Weglig a. S.	Gut			
					—	3 80	do.	Gemeinde			
					1003 11	61 90			1065 01		
20	Died	Georg	Dr. und Ritterguts- besitzer	Börschen	945 71	62 60	Börschen	Gut			
					3 14	1 80	do.	Gemeinde			
					948 85	64 40			1013 25		
21	Bergmann	Edmund Nicolaus	Rittergutsbesitzer	Rippen	524 96	49 30	Rippen	Gut			
					338 55	4 80	Rippen-Hohenlohe	Gemeinde			
					27 38	—	Steinshorlapp	do.			
					890 89	54 10			944 99		
22	Schulenburg	Alexander	Amtmann	Werber	821 53	34 80	Werber	Gut	856 33		
23	Herrfurth	Ernst	Rittergutsbesitzer	Weglig	172 08	9 —	Weglig	Gut			
					562 71	41 —	do.	Gemeinde			
					32 01	—	Ermilig	do.			
					6 34	—	Maßnig	do.			
					21 77	—	Schwendig-Mitscherbitz	Gut			
					3 41	—	Oberthau	Gemeinde			
					798 32	5 —			848 32		
24	Peltz	Julius Robert	Rittergutsbesitzer	Modelnig	567 55	63 —	Modelnig	Gut			
					198 58	4 80	Papitz	Gemeinde			
					766 13	67 80			833 93		
25	Provincial-Verband der Provinz Sachsen	—	—	Merseburg	2 39	—	Bavitz	Gemeinde			
					—	3 60	Döhlen	do.			
					—	1 40	Knapendorf	do.			
					1 86	3 —	Börschen	do.			
					751 08	32 70	Schwendig-Mitscherbitz	Gut			
					— 63	—	Paffenndorf-Angersdorf	Gemeinde			
					755 96	40 70			796 66		

Zuname.	Vorname.	Stand oder Gewerbe.	Wohnort.	Jahresbetrag der wirklichen bezw. fingirten				Summa der Grund- und Gebäudesteuer Col 6. u. 7.	Bemerkungen.
				Grundsteuer. M. S.	Gebäudesteuer. M. S.	in der Gemarkung bezw. dem Grundsteuererhebungsbezirke.			
2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Bogt	Peter Eduard	Rittergutsbesitzer	Kleinliebenau	604 30 92 39 3 — 3 24	45 10 16 — — — — —	Kleinliebenau do. Müschisch Horbürg	Gut Gemeinde do.	764 03	
Schwantz	Friedrich Gottfried Edmund	Gep. Finanzrath	Berlin	675 21 41 84	45 — — —	Denndorf do.	Gut Gemeinde	762 06	
Graf von Beth-Burkersroda	Georg Julius Christian	Rittergutsbesitzer	Gulau bei Naumburg	745 08	16 80	Gesfa	Gut	761 88	
von Hellborff	Julius Heinrich	Freiherr, Rittergutsbesitzer u. Kreisfeuer-Societäts-Direktor	Merseburg	723 25 — 14	29 40 4 80	Rumstedt do.	Gut Gemeinde	757 59	
von Strüncem geb. Wittich und Kinder	Ida	verw. Frau Amtrath	Löptz	581 57 57 02	37 80 16 20	Löptz do.	Gut Gemeinde	692 59	
Dähne geb. Kärner	Henriette Meta	verehel. Professor	Halle a. S.	638 33 — 77 3 08	25 40 — — — —	Lützen do. Tragarth	Gut Gemeinde do.	667 58	
Bothsche, Wwe. geb. von Metzel	Johanne Marie	verw. Rittergutsbesitzer	Lützen	592 70 1 38	31 60 1 80	Kleinörschen do.	Gut Gemeinde	627 48	
Winger	Otto Alexander	Dr. und Rittergutsbesitzer	Eythra	620 08	— —	Eythra, Enclave	Gut	620 08	
Hub	Otto	Rittergutsbesitzer	Büßien	11 12 568 83	7 20 26 40	Büßien do.	Gemeinde Gut	613 55	
Weynholz	Dans	Rittergutsbesitzer	Wegwitz	557 64 13 28 — —	25 80 9 30 1 80	Wegwitz do Preßsch	Gut Gemeinde do.	607 82	
von Bofe und von Bofe	Ernst Otto Johannes Theodor	Leut. im 1. hül. Inf.-Regiment Nr. 12 Gymnasialist	Merseburg Halle a. S.	565 36	29 40	Oberfrankleben	Gut	594 76	
Wiener	Karl Friedrich Wilhelm	Gutsbesitzer	Schottorey	521 06	23 —	Schottorey	Gemeinde	544 06	
Schilling	Ludolf	Reutler	Halle a. S.	498 81 20 98	— — — —	Rahms Weßmar	Gemeinde do.	519 79	
Sander, Wwe. geb. Schilling	Henriette Mariane Hulda	Rittergutsbesitzer	Döhlen	289 35 157 83	40 30 4 80	Döhlen do.	Gut Gemeinde	492 28	
Burm von Zint	Albrecht Karl August	Königl. Generalmajor u. Rittergutsbesitzer	Wigkersdorf resp. Weßentels	360 78 43 63 27 01	26 80 — — — —	Wigkersdorf Schlabebach Piffen	Gut Gemeinde do.	458 22	
Frühche jr.	Karl Friedrich	Landmann	Niederwülfch	4 2 89 17 33	25 20 — —	Niederwülfch Döbere obicau	Gemeinde do.	455 42	
Bertram	Friedrich	Rittergutsbesitzer	Creypau	— — 429 05	1 80 22 80	Creypau do.	Gemeinde Gut	453 65	
Bartolomäus	Julius	Gutsbesitzer	Kranleben	372 97 12 93 25 03	27 60 — — — —	Kranleben Rumstedt Raundorf	Gemeinde do. do.	438 53	
von Frederlow	Berner	Freiherr und Rittergutsbesitzer	Tragarth	329 58 44 51	37 20 6 80	Tragarth do.	Gut Gemeinde	418 09	
Preßel	Otto	Rittergutsbesitzer	Kölzen	384 42 — —	24 80 2 40	Kölzen do.	Gut Gemeinde	411 62	
Scharf	Karl Eduard	Amtmann	Kleinohrau	175 29 142 51 36 56	35 80 — — — —	Dörsau-Lennewitz Reufschberg B. D. Porbitz-Poppitz	Gemeinde do. do.	390 16	
Wagner	Friedrich Wilhelm	Gutsbesitzer	Strößen	371 41	18 60	Großharfendorf	Gemeinde	390 01	
Bertram geb. Wadenfen	Marie	Frau Majorin	Billa Drübber bei Hannover	350 08 3 39	22 40 — —	Lenditz do.	Gut Gemeinde	375 87	
Kießch	Eduard	Rittergutsbesitzer	Ballendorf	266 49 50 34 — 77 5 59 28 09	24 30 — — — — — — — —	Ballendorf Wegwitz Loepitz Preßsch Schlabebach	Gut Gemeinde do. do. do.	375 58	
Schwarzburger	Otto Friedrich	Rittergutsbesitzer	Burgliebenau	283 21 33 12	41 40 6 —	Burgliebenau do.	Gut Gemeinde	363 73	
Hochheim	Peter Julius	Gutsbesitzer	Großharfendorf	307 50	26 40	Großharfendorf	Gemeinde	333 90	
Schmidt	Carl Hermann	Ziegeleibesitzer	Neuschau	134 61 90 49 8 — 45 90	9 60 — — — — — —	Rahms Neuschau Werber Trebmitz	Gemeinde do. Gut Gemeinde	333 60	
Wöge	Friedrich Ernst Moritz	Gutsbesitzer	Wegmar	216 32 65 84	47 45 — —	Wegmar Rahms	Gemeinde do.	329 56	
Wintler	Ferdinand Alwin Hugo	Gutsbesitzer	Preßsch	187 94 2 23 6 71 16 47 92 85	13 40 — — — — — — 3 —	Preßsch Striegsdorf Loepitz Wegwitz Ballendorf	Gemeinde do. do. do. do.	322 60	
Winger	Heinrich Alexander	Rittergutsbesitzer	Eythra	215 90 99 28	— — — —	Wausitz, Enclave Zigfchen	Gut Gemeinde	315 18	



Verzeichniß II

der
zum Wahlverbande der Landgemeinden gehörigen Besitzer selbständiger Güter und wahlberechtigter
Gewerbetreibenden und Bergwerksbesitzer im Kreise Merseburg.

Abtheilung A.

Abtheilung B.

Reihen- Nr.	Zuname.	Vor- name.	Stand oder Gewerbe.	Wohn- ort.	Besitzer des selbst- ständigen Guts- bezirks.	Jahresbetrag der vom Gute zu entrichtenden				Summa der Grund- und Gebäude- steuer.	Bemer- kungen.	Reihen- Nr.	Zuname.	Vor- name.	Stand oder Gewerbe.	Wohn- ort.	Jahres- betrag der wirklichen bezm. finanzierten Gewerbe- steuer in Klasse A I.	Bemer- kungen.
						Grund- steuer.		Gebäude- steuer.										
						M	S	M	S									
1	Burkhardt	Friedrich Albert	Ritterguts- besitzer	Böllschen	Böllschen	197	46	14	20	211	66	1	Busse	Wittwe	Mühlens- besitzerin	Holleben	252	
												2	Dörflerwitz-Rattmanns- dorfer Braunkohlen-Indu- strie-Gesellschaft		Ratt- mannsdorf	144		

Verzeichniß III

der
Landgemeinden im Kreise Merseburg.

Reihen- Nr.	Name der Gemeinden.	Civil- Einwohner- zahl nach der Zählung von 1880.	Zahl der von jeder Gemeinde zu wählenden Wahl- männer.	Die selbst- ständigen Guts- bezirke.	Einwohnerzahl bereiten.	Summa der Einwohner- zahl der Gemeinden und Gutsbezirke.	Die Gewerbe- treibenden und Bergwerks- besitzer.	Reihen- Nr.	Name der Gemeinden.	Civil- Einwohner- zahl nach der Zählung von 1880.	Zahl der von jeder Gemeinde zu wählenden Wahl- männer.	Die selbst- ständigen Guts- bezirke.	Einwohnerzahl bereiten.	Summa der Einwohner- zahl der Gemeinden und Gutsbezirke.	Die Gewerbe- treibenden und Bergwerks- besitzer.
I. Bezirk.															
1	Paffenndorf mit Angersdorf	752	2					46	Debles	3104	14		12	163	
2	Reuditz	431	2					47	Kleinorbetha	219	1				
3	Schiettau	562	2					48	Dehlitz	338	1				
4	Holleben	918	3					49	Dehlitz a. S.	106	1				
5	Benndorf	165	1					50	Dehsch	308	1				
6	Dehsch a. B.	1039	3					51	Erbien	186	1				
7	Dörflerwitz	289	1					52	Erben	113	1				
8	Röbzig	79	1					53	Nempitz	102	1				
9	Rodenndorf	139	1					54	Halfschütz	108	1				
10	Reuditz	269	1					55	Rampitz	164	1				
11	Hohenweiden	152	1					56	Utranstedt	534	2				
12	Rattmannsdorf	151	1					57	Großlehna	295	1				
13	Orbetha	259	1					58	Kleinlehna	145	1				
14	Schöpsan	491	2					59	Röhschau	523	2				
15	Knappenndorf	235	1					60	Witzschersdorf	194	1				
16	Reuditz	153	1						Schladebach	526	2				
17	Reuditz	238	1						Summa	6965	32		12	163	
18	Reuditz	149	1						VI. Bezirk.						
19	Reuditz	171	1					61	Großhöfren	206	1				
20	Kleinlautsch	103	1					62	Kleinhöfren	189	1				
21	Dorfriedrichsdorf	122	1					63	Strehwitz	98	1				
22	Unterriedrichsdorf	215	1					64	Wolken	126	1				
23	Burgstaden	129	1					65	Röhsch	91	1				
24	Kleinriedrichsdorf	70	1					66	Stattfeld	381	1				
25	Schadenndorf	122	1					67	Schöpsan	145	1				
26	Gracau	148	1					68	Bobles	151	1				
27	Reuditz	132	1					69	Muschwitz	514	2				
28	Reuditz	129	1					70	Schöpsan	316	1				
29	Wilschendorf	114	1					71	Lornau	175	1				
30	Dorfriedrichsdorf	151	1					72	Reuditz	336	1				
31	Niederriedrichsdorf	328	1					73	Rahna	141	1				
32	Niederriedrichsdorf	366	1					74	Gais	174	1				
33	Großriedrichsdorf mit Strößen	607	2					75	Kleinriedrichsdorf	321	1				
34	Schöpsan	547	2					76	Großriedrichsdorf	517	2				
	Summa	9925	44					77	Reuditz	266	1				
								78	Reuditz	165	1				
								79	Sittel	178	1				
								80	Reuditz	109	1				
								81	Reuditz	69	1				
								82	Schöpsan	78	1				
								83	Reuditz	191	1				
								84	Hohenleise	299	1				
								85	Reuditz	166	1				
								86	Kleinriedrichsdorf	166	1				
								87	Großriedrichsdorf	362	1				
								88	Reuditz	253	1				
								89	Schöpsan	177	1				
								90	Reuditz	266	1				
								91	Schöpsan	157	1				
								92	Reuditz	161	1				
								93	Reuditz	112	1				
								94	Reuditz						
	Summa	7124	36												

Redaction, Schnellpressendruck und Verlag von Arthur Leibholdt in Merseburg (Altenburger Schulplatz 5.)